Bull. Soc. Nat. luxemb., 94 (1993) p. 87-88

Außergewöhnliche Hagelschauer

von

Henri WERNER [1])

Am 28. August 1992 gegen 18.30 Uhr überquerte eine Hagelschauer unser Land. Sie bewegte sich nordostwärts von Niederkerschen über Garnich, Mamer, Strassen, Bereldingen, Walferdingen zum Nordrand des Grünewalds und brachte Hagelkörner von außergewöhnlichen Dimensionen. Körner so groß wie Tischtennisbälle waren keine Seltenheit, es wurden sogar Korngrößen bis zu 50 mm gemessen (Bereldingen). Die Körner hatten innen eine weiße, granulare Struktur und waren von einer durchsichtigen Eisschicht umhüllt (siehe Abb. 1).

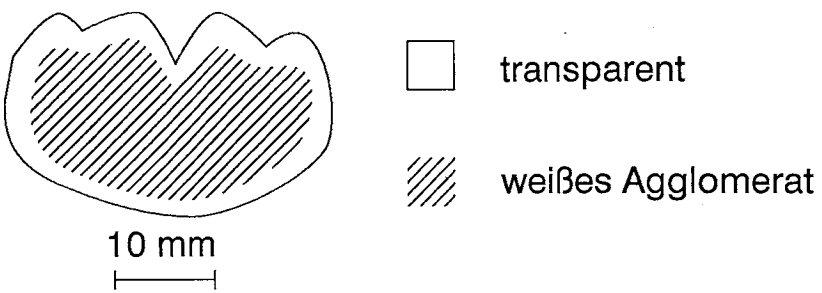


Abb. 1: Schematische Darstellung eines Hagelkorns.

Die herabgefallene Menge war so groß, daß der Boden vollständig von den Eiskörnern bedeckt war. Trotz sommerlicher Temperaturen von über 20° C dauerte es etwa 30 Minuten, bis sie geschmolzen waren. Von der Stadt Luxemburg aus, die von der Schauer unberührt war, konnte man im nördlichen Himmel eine außergewöhnliche Wolkenformation beobachten: Eine hohe, gleichmäßig mittelgraue Kumulonimbuswolke, deren oberer Teil eine eigenartige Spiralform besaß. Über der Spiralstruktur war ein fächerartiges Gebilde, dessen Grau progressiv in das Blau des Himmels überging. Die Meteorologie lehrt uns, daß in Kumuluswolken vertikale Winde von hoher Geschwindigkeit bestehen. In diesem Falle war die Geschwindigkeit dieser Winde so hoch, daß kleinere Partikel sich in einer Art Fließbett befanden, und sich in großer Höhe agglomerierten. Erst als ihre Masse eine kritische Größe erreicht hatte, konnten die Körner fallen. In den wärmeren unteren Schichten der Atmosphäre bildete sich die transparente Eisschicht an der Oberfläche der Körner.

[1]) 12, rue du Dix-Octobre, L-7243 Bereldange

Zeugen berichten, daß unmittelbar vor der Hagelschauer ein Dröhnen zu hören war, welches an die Brandung am Meer oder das Geräusch eines Zuges erinnerte.

Die Schauer war nur eng räumlich begrenzt. So war in Merl und Beggen nichts zu sehen, während in deren Nachbarorten Strassen und Bereldingen das Unwetter tobte. Es richtete erhebliche Schäden an: es wurden zum Beispiel Dachfenster eingeschlagen und Autokarosserien zerbeult.